

## INHALT

Richtlinie für die Korrektur und Bewertung der Prüfungsarbeiten in den Haupt- und Realschulabschlussprüfungen – Sekundarstufe I – ..... 1

Das Amt für Bildung gibt bekannt:

## Richtlinie für die Korrektur und Bewertung der Prüfungsarbeiten in den Haupt- und Realschulabschlussprüfungen – Sekundarstufe I –

(Stand: November 2004)

### 1. Anwendungsbereich

Diese Richtlinie gilt für alle zentralen schriftlichen Prüfungsarbeiten, die im Jahrgang 9 bzw. 10 im Rahmen der Hauptschul- und Realschulabschlussprüfungen an allen allgemein bildenden Schulen geschrieben und korrigiert werden.

Sie erläutert die rechtlichen Grundlagen der jeweiligen Schulform ( APO-AS, APO-iGS, APO-kGS ) bzw. gestaltet diese – falls erforderlich – näher aus. Daneben sind die „Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben“ zu beachten, die jährlich von der Behörde für Bildung und Sport zu Beginn des Prüfungsjahres veröffentlicht werden.

### 2. Grundlagen der Bewertung

- Maßgebliche Grundlage für die Bewertung sind die Anforderungen, die in den Rahmenplänen der Haupt- und Realschule in den Prüfungsfächern zum Ende der Jahrgangsstufe 9 (Hauptschule) bzw. 10 (Realschule) festgelegt sind.
- Die Handreichungen „Hinweise und Beispiele für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben“ beinhalten neben fachspezifischen Regelungen und Beispielaufgaben auch Hinweise zur Bewertung von Prüfungsarbeiten.
- Die Bewertung der einzelnen schriftlichen Leistung in den Prüfungsarbeiten geht von den Anforderungen der Aufgabenstellung aus, die in den Hinweisen zur Bewertung der erwarteten Prüfungsleistung niedergelegt sind. In diesen Begleitmaterialien werden fachspezifische Regelungen sowie die Erwartungshorizonte und Bewertungsmaßstäbe ausgewiesen.

#### Auswirkung sprachlicher Mängel auf die Bewertung

Erhebliche Mängel in der sprachlichen Richtigkeit sowie im Ausdruck und Sprachstil gehen in die Gesamtbewertung ein. Die Hinweise zur Bewertung der erwarteten Prüfungsleistung enthalten Angaben zur jeweils fachspezifischen Gewichtung.

### 3. Hinweise zur Benotung

Für die Benotung der mündlichen und schriftlichen Prüfungsleistungen gelten die Bestimmungen über das Notensystem geregelt in § 2 APO-AS bzw. § 12 APO-iGS. Bei den Noten sehr gut bis mangelhaft kann eine vorhandene Leistungstendenz durch Zufügung eines Plus- oder Minuszeichens gekennzeichnet werden. Dies gilt nicht für Zeugnisnoten. Zwischennoten sind unzulässig. Tendenzkennzeichen sind bei der Ermittlung der Noten für die einzelnen Prüfungsteile bzw. bei der Ermittlung der Prüfungsnote bzw. bei der Festsetzung der Zeugnisnote mit der entsprechenden Gewichtung zu berücksichtigen (zu den Einzelheiten s. u.).

#### a) Ermittlung der Noten für die mündliche und die schriftliche Prüfung

Rechtsgrundlage sind § 21 Absatz 5 sowie § 22 Absatz 9 APO-AS bzw. § 29 Absatz 5 sowie § 30 Absatz 7 APO-iGS. Zur Feststellung, ob zwischen Erst- und Zweitbenotung „Abweichungen von mehr als einer Notenstufe“ vorliegen, sind Tendenzkennzeichnungen zu berücksichtigen.

Beispiele für Abweichung von *nicht* mehr als einer Notenstufe mit der Folge, dass die bessere Benotung den Ausschlag gibt:

- (1) Erstbewertung Note 2, Zweitbewertung 3  
(Differenz: 1,0)
- (2) Erstbewertung Note 2, Zweitbewertung 3+  
(Differenz: 0,66)

Beispiele für Abweichung von *mehr* als einer Notenstufe mit der Folge, dass die Prüfungsleitung die Note festlegt:

- (1) Erstbewertung Note 2+, Zweitbewertung 3  
(Differenz: 1,33)
- (2) Erstbewertung Note 2+, Zweitbewertung 3-  
(Differenz: 1,66)

## b) Ermittlung der Prüfungsnote (§ 23 Absatz 1 APO-AS, § 32 Absatz 1 APO-iGS)

Bei der Festsetzung der Prüfungsnote, also der Ermittlung des Durchschnitts zwischen der Note des mündlichen und der Note des schriftlichen Prüfungsteils, sind Tendenzkennzeichnungen zu berücksichtigen.

### Beispiele

- (1) mündliche Teilnote 2+, schriftliche Teilnote 3, Prüfungsnote: 2 (Mittelwert: 2,33)
- (2) mündliche Teilnote 4-, schriftliche Teilnote 5, Prüfungsnote: 5 (Mittelwert: 4,66)

## c) Ermittlung der Zeugnisnote (§ 23 Absatz 5 APO-AS, § 32 Absatz 6 APO-iGS)

Auch bei der Festsetzung der Zeugnisnote sind Tendenzkennzeichnungen, die für die unterrichtlichen Leistungen erteilt wurden, zu berücksichtigen, da sie auf Grund der 60 %-igen Gewichtung von ausschlaggebender Wirkung für die Zeugnisnote sein können.

### Beispiele:

- (1) Prüfungsnote 3, Unterrichtsnote 3-, Zeugnisnote: 3 (Mittelwert: 3,2)
- (2) Prüfungsnote 3, Unterrichtsnote 4+, Zeugnisnote: 3 (Mittelwert: 3,4)
- (3) Prüfungsnote 3, Unterrichtsnote 4, Zeugnisnote: 4 (Mittelwert: 3,6)
- (4) Prüfungsnote 3, Unterrichtsnote 4-, Zeugnisnote: 4 (Mittelwert: 3,8)

## 4. Korrekturverfahren

Die Prüfungsarbeiten werden durch zwei Fachprüferinnen bzw. Fachprüfer einer Schule unabhängig voneinander bewertet und benotet.

Auf der Arbeit werden Korrekturzeichen angebracht. Kennzeichnungen und Anmerkungen, die die Vorzüge und Nachteile der Aufgabenlösung verdeutlichen, zählen zu den Korrekturen. Die zweite Fachprüferin bzw. der zweite Fachprüfer kennt lediglich die Korrekturen der ersten Fachprüferin bzw. des ersten Fachprüfers, nicht jedoch deren bzw. dessen Bewertung und Benotung.

Die erste Fachprüferin bzw. der erste Fachprüfer korrigiert mit roter Farbe, die zweite Fachprüferin bzw. der zweite Fachprüfer mit grüner Farbe. Die zweite Fachprüferin bzw. der zweite Fachprüfer kennzeichnet nur diejenigen richtigen Lösungen und Fehler, die ihrer bzw. seiner Ansicht nach von der ersten Fachprüferin bzw. von dem ersten Fachprüfer übersehen bzw. nicht berücksichtigt wurden. Ist die zweite Fachprüferin bzw. der zweite Fachprüfer der Ansicht, dass ein angestrichener Fehler nicht als solcher bzw. mit einem anderen Gewicht zu werten sei, kennzeichnet sie bzw. er diese Stelle durch Einklammern. Ebenso kann sie bzw. er eigene Kennzeichnungen und Anmerkungen vornehmen.

Zur Charakterisierung der verschiedenen Fehlerarten werden die auf der nächsten Seite aufgeführten Korrekturzeichen verwendet.

### Verwendung von Korrekturzeichen

Die Kennzeichnung von Vorzügen sowie die inhaltliche Kommentierung der Prüfungsleistungen erfolgt durch freie Formulierungen. Die Kennzeichnung der Mängel und Fehler wird durch die allgemein gültigen und fachspezifischen Vorgaben hinsichtlich der Korrekturzeichen geregelt.

R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
Gr	Grammatik
A	Ausdruck
St	Stil

## 5. Fachspezifische Teile für Deutsch, Mathematik, Englisch

### 5.1 Korrekturhinweise für das Fach Mathematik

Mängel und Vorzüge einer Prüfungsarbeit sind gleichermaßen zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung muss dabei Art und Schwere des Mangels bzw. die Bedeutung des Vorzuges charakterisieren und sich auf die erwarteten Teilleistungen beziehen. Um Transparenz zu gewährleisten, sind qualifizierende textliche Erläuterungen erforderlich.

Bei erheblichen Mängeln in der sprachlichen Richtigkeit ist die schriftliche Prüfungsleistung je nach Schwere und Häufigkeit der Verstöße bis zu einer Note abzuwerten. Dazu gehören auch Mängel in der Gliederung, Fehler in der Fachsprache, Ungenauigkeiten in Zeichnungen sowie falsche Bezüge zwischen Zeichnungen und Text.

Inhaltliche Mängel werden wie folgt gekennzeichnet:

Bg	fehlende / falsche Begründung
D	Denkfehler
f	Fehler
(f)	Folgefehler (werden nicht mit Punktabzug bewertet)
E	fehlende / falsche Einheit
Rf	Rechenfehler
S	Schreibfehler
Vz	Vorzeichenfehler
ug	ungenau
uv	unvollständig

Mit „Schreibfehler“ sind solche Fehler gemeint, die offenbar durch falsche Übertragung aus dem Aufgabentext, dem Entwurf, dem vorausgehenden Teil der Lösung o. ä. entstanden sind.

Weitere Fehler bzw. Unschärfen sind ohne Verwendung von Abkürzungen zu kennzeichnen wie z. B. „lückenhaft“, „unscharf“, „ab hier unbrauchbar“.

### 5.2 Korrekturhinweise für das Fach Deutsch

Mängel und Vorzüge einer Klausurleistung sind gleichermaßen zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung muss dabei Art und Schwere des Mangels bzw. die Bedeutung des Vorzuges charakterisieren und sich auf die erwarteten Teilleistungen beziehen. Um Transparenz zu erzeugen, sind qualifizierende textliche Erläuterungen erforderlich.

Inhaltliche Mängel werden wie folgt gekennzeichnet:

Inh	inhaltlich / sachlich falsch
Log	fehlender logischer Zusammenhang
Zsh	fehlender inhaltlicher Zusammenhang
W	lexikalischer Fehler, falsches Wort
Wdh	Wiederholung

### 5.3 Korrekturhinweise für das Fach Englisch

Mängel und Vorzüge einer Abschlussarbeit sind gleichermaßen zu kennzeichnen.

Die Kennzeichnung muss dabei Art und Gewichtung des Mangels bzw. die Art des Vorzuges charakterisieren.

### Gewichtung und Art der Fehler bei der Textproduktion

Bewertung Zeichen	Fehlertyp	Beispiele
sp -	<b>spelling 0,5 Fehler</b> Wird ein Wort an einer Stelle falsch geschrieben, ist aber trotz dieses Fehlers im Kontext eindeutig und leicht zu erkennen, gibt es einen halben Fehler, auch wenn bei der Schreibung gegen eine Regel verstoßen wird.	<i>*diffrent</i>  <i>shelf - *shelfs</i>
gr /  t	<b>grammar 1 Fehler</b> Falsche Anwendungen der Grammatik werden mit einem Fehler bewertet.  Tempusfehler ( <i>tense</i> ) Besonderheit des gr – Fehlers	<i>He go to school every day.</i>  <i>I have seen him yesterday.</i>
punct  -	<b>punctuation 0 Fehler</b> Satzzeichenfehler werden angestrichen, aber nicht bewertet. Apostrophfehler werden als halbe Fehler gewertet.	<i>We* have'nt...</i>
voc /	<b>vocabulary 1 Fehler</b> Die falsche Anwendung eines Wortes wird mit einem Fehler gewertet.	<i>This test is very <u>heavy</u>.</i>
ex /	<b>expression 1 Fehler</b> Die Verwendung eines fehlerhaften Ausdrucks bzw. die Bildung eines falschen Ausdrucks wird mit einem Fehler bewertet.	<i><u>It gives</u> a party on Saturday.</i>
s.o. keine Wertung  keine Wertung	<b>Siehe oben.</b> Wiederholungsfehler entstehen als direkte Konsequenz aus einem ersten Fehler. Sie werden nicht gewertet.  <b>Identische Wiederholungsfehler</b> entstehen aus der irrtümlichen Verwendung eines Wortes, einer Wendung oder einer Struktur in genau demselben Zusammenhang wie vorher. Sie werden nicht erneut gewertet.  Analoge Wiederholungsfehler sind Verstöße gegen dasselbe Prinzip in einem anderen Zusammenhang und werden mit 0,5 Fehler gewertet. Fehler sind hier darauf zurückzuführen, dass eine Regel nicht vollständig beherrscht wird. Gemeint sind z. B. die einzelnen Regeln für die Anwendung von <i>if-clauses</i> , <i>reported speech</i> , <i>adjective/adverb</i> , <i>definite article</i> , etc. auch die für den Gebrauch der <i>tenses</i> .	<i><u>The police is</u> often called out late at night. gr /</i> <i>It is <u>sometimes in</u> danger. s. o.</i>  <i>In my freetime I meet me with my friends. Ex /</i> <i>Yesterday I met me with Tom s. o.</i> <i>He gave me an advice. gr /</i> <i>I was happy to listen to <u>an</u> advice. s. o.</i>  <i>She <u>has seen</u> him yesterday tp /</i> <i>He <u>has met</u> his wife two years ago s. o. -</i> <b>He can run very quick. gr /</b> <i>He reads very good. s. o. -</i>

Die Korrekturzeichen in den Abschlussarbeiten der Herkunftssprachen entsprechen denen in den Arbeiten in Deutsch, die Gewichtung entspricht der für Englisch.